

GARTEN REVUE

HERBST
2018

DER NÄCHTLICHE AUGENSCHMAUS

Blühendes Farbspektakel

Tanz der Flammen

**Spiel von
Licht und Schatten**

Der Übergang zwischen Tag und Nacht ist eine besondere Zeit im Garten. Die Sicht der Dinge verändert sich. Strukturen können wie Scherenschnitte erscheinen und die Zweige verwandeln sich in bizarre Formen. Die richtige Pflanzenauswahl entscheidet über den abendlichen Garten-genuss. Blüten in Blau wirken entspannend und weisse Blüten leuchten noch, wenn bereits die Schatten der Dämmerung auf

sie fallen. Sinkt die Dämmerung in den Garten, übernehmen andere Sinne die Aufgabe der Augen. Das Hören und Riechen wird intensiver. Im Frühsommer verströmen Veilchen oder Maiglöckchen berausende Düfte. Später in der Saison steigt die Würze von Kräutern wie Lavendel und Thymian in die Nase. Lichter und Düfte verwandeln das heimische Grün in eine bezaubernde Märchenkulisse.

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

IHR-GÄRTNER.CH

BLÜHENDES FARBSPEKTAKEL

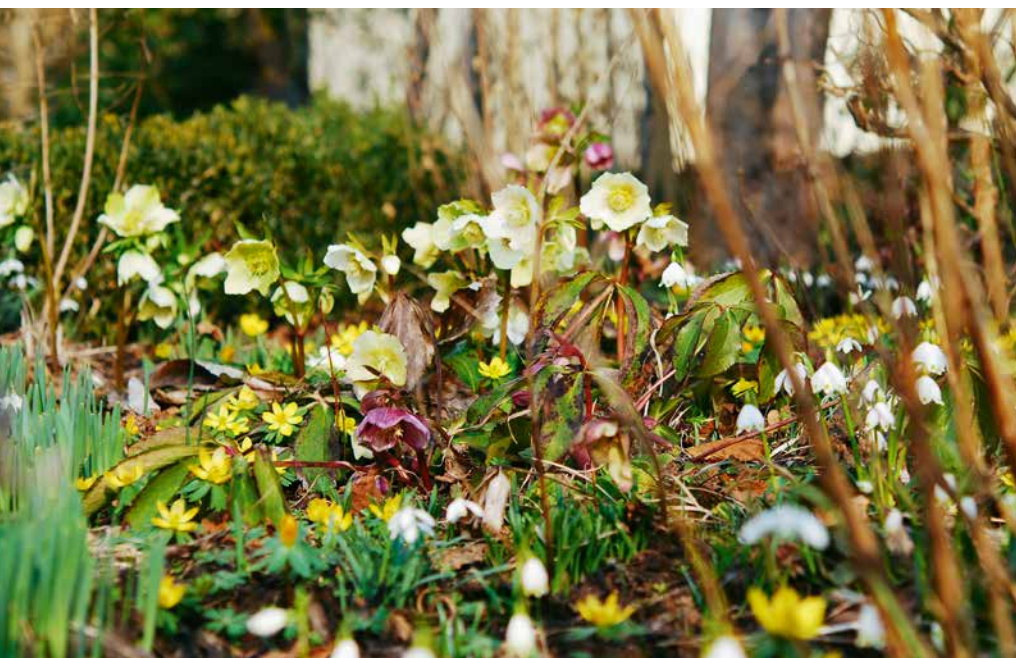
**MIT IHREM FARBENFROHEN AUFTRITT
VERWANDELN BLUMENZWIEBELN DEN
EIGENEN GARTEN IN EIN BUNTES FRÜHLINGS-
PARADIES. DEN REST DES JAHRES RUHEN SIE
SICH ZURÜCKGEZOGEN AUS.**

Damit sich aus den unscheinbaren Zwiebeln attraktive Blüten entwickeln, sollten sie im Herbst gepflanzt werden. Auch unerfahrenen Gartenliebhabern gelingt die Aufzucht von Blumenzwiebeln leicht: in ihnen ist bereits die ganze Kraft gespeichert, die sie für ihre Frühlingspracht brauchen! Ideale Pflanzzeit ist im Herbst bis zum ersten Frost. So haben die Zwiebeln genügend Zeit, vor dem Austrieb ihre Wurzeln auszubilden.

Als Erste können die zierlichen Schneeglöckchen erwartet werden, die anfangs im Jahr ihre Köpfe über die kalte Erde erheben und den Frühlingsbeginn einläuten. Mitte Februar gesellen sich Krokusse und die seltene Frühlingslichtblume dazu. Grosser Schneestolz, Blausternchen und erste Nar-

zissen folgen. Muscari und frühblühende Tulpen entfalten Anfang April ihre volle Pracht, Hyazinthen strahlen gegen Ende des Monats elegant aus dem Frühjahrsbeet. Zierlauch hält im Frühjahrgarten am längsten – ihre pompösen Blütenkugeln ziehen bis Ende Juni die Blicke auf sich.

Schon gewusst? Es gibt zahlreiche Zwiebelpflanzen, die erst im Spätsommer und Herbst blühen! Diese werden, mit Ausnahmen, meist im Frühling gesetzt. Da einige dieser Geophyten frostfrei überwintert werden müssen, treffen wir die Pflanzen zu Unrecht selten in unseren Gärten an! Besonders empfehlenswert wie auch pflegeleicht ist die geschützte Wildlilienart *Lilium bulbiferum* und der Herbst-Krokus.



Zartes Frühjahrsbeet mit weissen Lenzrosen und Schneeglöckchen sowie gelben Blüten der Winterlinge

PFLANZ- ANLEITUNG

In die Erde gesetzt werden Zwiebeln doppelt so tief wie sie hoch sind. Eine zweieinhalb Zentimeter hohe Krokus-Zwiebel sollte also in ein fünf Zentimeter tiefes Loch, während eine fünf Zentimeter hohe Narzissen-Zwiebel zehn Zentimeter tief in der Erde gepflanzt wird.

Für einen Miniatur-Garten auf Balkon und Terrasse kann ein grösseres Gefäss bestens dienen. Eine abwechslungsreiche Blütenfülle auf kleinstem Raum erzeugen Blumenzwiebeln, die in zwei oder drei Schichten übereinander wachsen. Damit sich die Zwiebeln während des Austriebs nicht behindern, sollten sie versetzt gepflanzt werden.



GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN

Pflanzideen sind kaum Grenzen gesetzt. Je nach Vorlieben lassen sich die Flächen harmonisch Ton-in-Ton gestalten. Wer ein Feuerwerk der Kontraste erzielen möchte, kann dunkelrot und weiss oder gelb und violett kombinieren. Spannend wirken verschiedene Blütenformen und ein Wechsel zwischen Hoch und Tief. Stauden, vor allem die mit einem besonderen Blattschmuck-Wert, zählen zu den idealen Begleitern von Zwiebelpflanzen.



TANZ DER FLAMMEN

TROTZ DES STANDORTWECHSELS VOM STEINZEITLICHEN LEBEN IN DER HÖHLE ZUR HEUTIGEN WOHNFORM IM HAUS HAT SICH DER MENSCH SEINE ENGE BINDUNG ZUM ELEMENT FEUER BEWAHRT.



Das kraftvolle Element Feuer lässt sich auf vielseitige Weise in die Gartenlandschaft einbinden.

Mit der Dämmerung beginnt draussen die Zeit der Inszenierung. Dann mutieren die Aussenräume mit den Gestaltungsinstrumenten Feuer und Flamme zu romantischen und geborgenen Plätzen. Licht und Schatten verleihen dem Aussenraum eine natürliche Lebendigkeit. Mit Feuerobjekten können

besondere Akzente gesetzt werden und der Garten erscheint in einem «ganz anderen Licht». Es entsteht ein Platz voller Kontraste, Schattierungen und Stimmungen.



Der flackernde Schein einer Kerze wird zu einem Glanzpunkt, ohne dabei die Dunkelheit auszuleuchten. Ihr Schein verschmilzt mit der Umgebung. Sichtbar werden die weichen Konturen dessen, was die Dunkelheit geheimnisvoll ummantelt. Kerzenlichter, in Reih und Glied auf einem Fenstersims oder gruppenweise auf einem Tisch oder Boden arrangiert, grenzen die Dunkelheit ein und schaffen eine behagliche Atmosphäre. Wer die Lichter in der Nähe von charaktervollen Gehölzen und Skulpturen platziert, erweitert den Garten in eine geheimnisvolle Traum- und Schattenwelt. Wer gerne das Zusammenspiel aus Licht und Schatten betrachtet, freut sich über Laternen, deren Seitenwände mit Ornamenten und Mustern verziert sind. Diese können faszinierende Silhouetten auf dunkle Fassaden projizieren.

Knackende Zweige, nach Harz duftendes Holz – ein offenes Feuer beschert Lagerfeuerromantik und macht die kühlen Abende behaglich warm. Eine Feuerschale kann dabei als mobile Feuerstelle dienen und stellt durch ihre Formenvielfalt sowohl ein nützliches wie auch dekoratives Gestaltungselement dar.

BUCHTIPP

Feuerkochen – eine ertümliche Technik, die mehr ist als nur Grillen!

Die Begründer von chillfood, Chris Bay und Monika Di Muro, verführen die Leser in die Welt des Kochens über lodender Flamme, dessen neue Geschmacksnoten und abwechslungsreiche Sinneserlebnisse. Ein Buch voller Rezepte nach alter Tradition neu zubereitet.



Chris Bay, Monika Di Muro

Feuerküche – genussvoll kochen über offenem Feuer, 250 Seiten, gebunden

ISBN: 978-3-03800-885-9

Preis: CHF 38.00

SPIEL VON LICHT UND SCHATTEN

DER REIZ DER NACHT LIEGT IN DER DUNKELHEIT – OHNE SIE VERBLASSEN DIE STERNE AM HIMMEL UND DAS MONDLICHT VERLIERT SEINEN SCHIMMER. DIESEN ZAUBER ZU ERHALTEN SETZT EIN DURCHDACHTES LICHTKONZEPT VORAUS.

Professionell und zurückhaltend installierte Lichtquellen können eine sinnvolle Beleuchtung erzeugen, die Sicherheit und Orientierung gibt – ohne die Nacht zum Tag zu machen. Bei einem stimmigen Beleuchtungskonzept geht es nicht darum, flächendeckend möglichst viel Licht ins Dunkel zu bringen. Der Reiz liegt im Zusammenspiel und in den harmonischen Übergängen zwischen hellen und dunklen Zonen.

Filigrane Gehölze eignen sich besser zum Beleuchten als Hecken mit dichtem, geschlossenem Blattwerk. Ein laubloses

Astwerk kann, gezielt angestrahlt, mystisch und spektakulär wirken. Beleuchtete Farne oder Gräser erscheinen beeindruckend dramatisch. Die Struktur einer Trockensteinmauer kommt mit indirektem Licht wunderbar zur Geltung und die trockenen Blütenstände von Stauden werfen im Winter ein effektvolles Schattenbild.

Durch das Beleuchten von Objekten im hinteren Gartenbereich wird ganz nebenbei die Grenze des Gartens kenntlich und als gestalterischer Nebeneffekt eine beeindruckende Tiefenwirkung erzeugt.

Ihr Gärtner vor Ort hilft Ihnen gerne, das passende Mass an Licht in Ihren Garten zu zaubern. Denn übermässige Beleuchtung lässt nicht nur schnell den Garten blass erscheinen – übermässiges Kunstlicht

PRAXIS-TIPP VOM GÄRTNER

Massnahmen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung:

- Minimierung der notwendigen Beleuchtungsintensität und -dauer
- Verwendung von abgeschirmten Leuchten mit geschlossenen Gehäusen
- Eingrenzung des Lichtkegels auf das zu beleuchtende Objekt
- Lichtspiegelungen an Scheiben und anderen glänzenden Oberflächen vermeiden

kann die Artenvielfalt nachtaktiver Tiere beeinträchtigen wie auch Mensch und Pflanzen negativ beeinflussen. Dank neuer technologischer Entwicklungen lassen sich die problematischen Lichtemissionen wirksam reduzieren.



Mit kleinen Strahlen lässt sich der Hausbaum markant in Szene «leuchten».



Ausgewogen beleuchtet lädt der Garten zum entspannenden Feierabend ein.

REGES NACHTLEBEN

SIE ÖFFNEN IHRE BLÜTEN ERST, WENN ANDERE SIE SCHLIESSEN. EINIGE PFLANZEN BLÜHEN IN DER DUNKELHEIT UND LOCKEN DANN MIT IHREM DUFT DIE INSEKTEN ZUR BESTÄUBUNG AN.



DIESE PFLANZEN BEGLÜCKEN UNS MIT AROMATISCHEN DÜFTEN:

- **Wander-Flammenblume**
(Phlox stolonifera)
- **Nachtviole**
(Hesperis matronalis)
- **Nachtkerze**
(Oenothera odorata)
- **Zitronen-Taglilie**
(Hemerocallis citrina)
- **Losbaum**
(Clerodendrum trichotomum fargesii)
- **Maiglöckchen**
(Convallaria majalis)
- **schmalblättrige Ölweide**
(Elaeagnus angustifolia)
- **Madonnenlilie**
(Lilium candidum)
- **weissblühende Magnolie**
(Magnolia sieboldii)

Nachtkerze, Engelstropfete (Brugmansia) und Zitronentaglilie versüssen die Abenddämmerung.

Es gibt Gewächse, die entfalten erst bei Einbruch der Dunkelheit ihren besonderen Reiz. Manche Blumen zeigen zwar schon tagsüber ihre Pracht, verströmen aber erst zur Dämmerung ihren wundervollen Wohlgeruch. Andere scheuen das grelle Sonnenlicht und öffnen sich erst am frühen Abend, um dann mit herrlichen Blüten und üppigem Duft zu verzaubern. Es gibt erstaunlich viele ein- und mehrjährige Gartenpflanzen, die gerade abends intensiv duften und ihren Wohlgeruch ver-



schwenderisch über den Garten verströmen. Davon tragen einige ihre Bedeutung schon im Namen wie zum Beispiel die Nachtkerze, die Nachtviole oder die Engelstropfete. Ihre betörenden Düfte schmeicheln unseren Sinnen und locken Nachtfalter zur Bestäubung an. Mit dem Einbruch der Dunkelheit kommt man so in den Genuss unbekannter Geräusche und Beobachtungen und darf mit den verführerischen Düften die nächtliche Atmosphäre besonders intensiv genießen.

LICHT DANK HELLEN FARBEN

MIT EINTRITT DER DÄMMERUNG VERÄNDERN SICH DIE FARBEN IM GARTEN. JETZT IST DIE RICHTIGE PFLANZENAUSWAHL AUSSCHLAGGEBEND.

Bei Dunkelheit erschliesst sich im Garten eine unbekannte Welt. Leuchtende Blüten oder silbriges Laub bezaubern den Garten in Dämmerung und Dunkelheit. In der Nacht sieht man Dinge, die man bei Tag nicht wahrgenommen hat. Der Garten wirkt viel grösser und die Bäume höher. Statt dem bunten Blütenmeer treten jetzt die Umrisse der Pflanzen in den Vordergrund.

Das Licht nach dem Sonnenuntergang reicht dennoch aus, helles Laub und weisse Blüten wahrzunehmen. Weiss hat von allen Farben die grösstmögliche Helligkeit, es reflektiert das Licht am besten. Dies führt dazu, dass Pflanzen mit hellen Blüten auch in der Dämmerung oder bei bewölktem Himmel noch auffallen, während sich kräftige Farben wie rot oder violett nicht

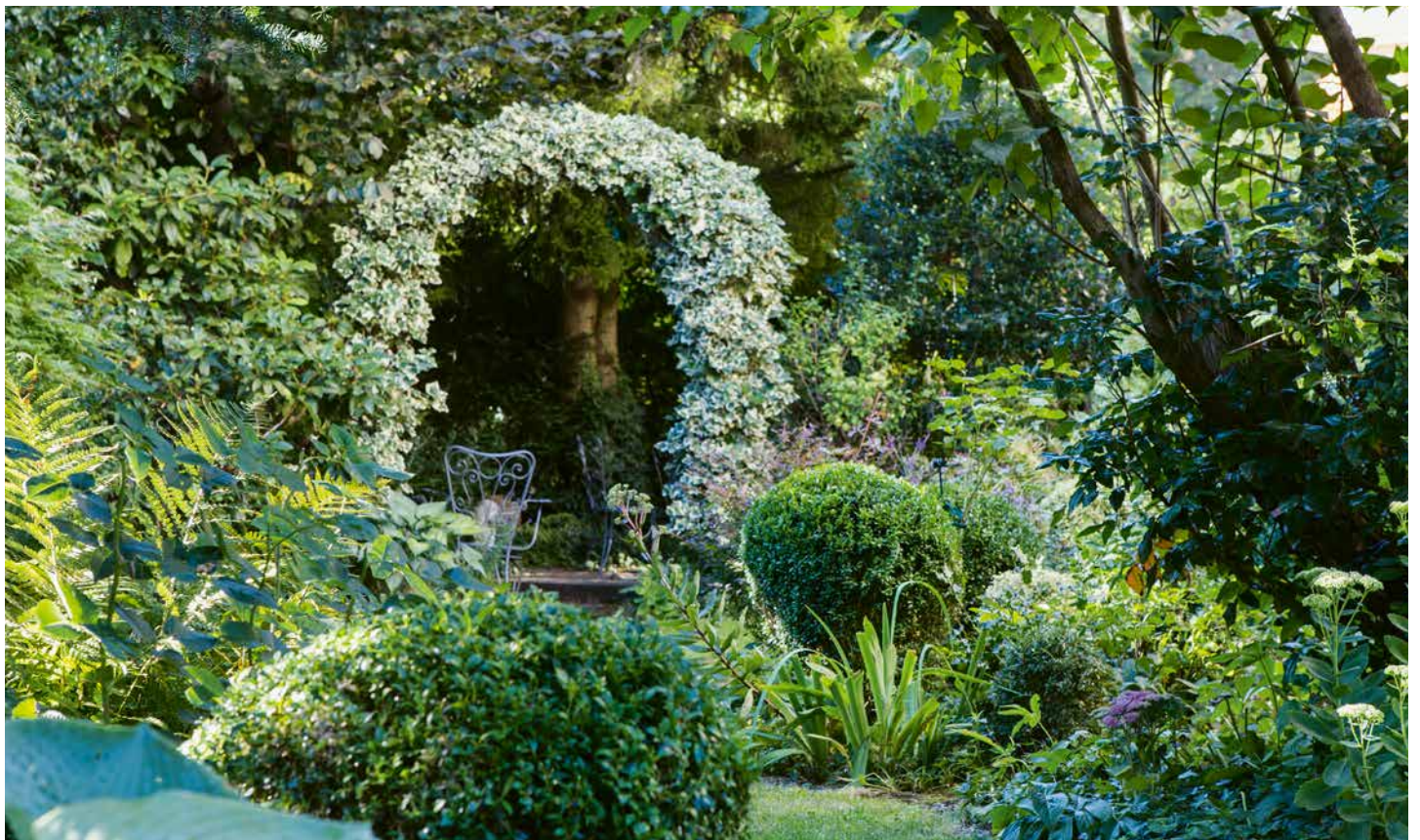
mehr von ihrem dunklen Hintergrund abheben. Stauden mit weissen und gelben Blüten passen deshalb gut in einen «Mondschein-Garten», der auch spätabends noch Lichtpunkte ausstrahlt.

Ebenso wie die Farbe weiss bleibt auch blau im abnehmenden Licht länger sichtbar als andere Farbtöne, denn nach Sonnenuntergang ist das Licht bläulich. Gelbe und weisse Blüten wirken besonders gut auf Distanz, erhellen dunkle Gartenecken oder ausgewählte Abendsitzplätze.

Wenn die Laubbäume im Winter keine Blätter mehr haben, fällt die Rinde von Gehölzen besonders ins Auge. Gerade Birken mit ihrer hellen, weissen Rinde erhellen dann den kargen Garten.



Die Blüten der Waldrebe (*Clematis alpina*) leuchten bei Einbruch der Nacht besonders blau.



Das weiss-panaschierte Laub des Efeus verleiht dem Schattengarten Räumlichkeit und Akzent.